



Evolutionssprung in der Wärmedämmung

präsentiert von



WÄRMEDÄMMUNG \ \ Nach intensiver Entwicklungsarbeit ist es gelungen, den Glasfaserverbundwerkstoff als Material für die Zugstäbe in den Isokorb XT einzubinden. Der neuentwickelte Isokorb XT-Combar für frei auskragende Bauteile bietet einen bisher nicht erreichten Wärmedämmwert und reduziert Wärmebrücken auf ein Minimum. \ \

Die verbesserte Wärmedämmung, je nach Tragstufe um bis zu 30 Prozent, erlaubt bei Passiv- und Niedrigstenergiehäusern wesentlich weitere Auskragungen bei Balkonen bei gleichem Wärmeabfluss. Das bedeutet: mehr architektonischer Gestaltungsfreiraum und weniger Dämm-Maßnahmen. Der neueste Isokorb Typ erreicht die besten Wärmedämmwerte auf dem Markt. Balkone sind somit nicht länger Wärmebrückenfallen bei Passiv- und Niedrigstenergiehäusern.

PERFEKTE KOMBINATION

Bei der neuen Lösung Isokorb XT-Combar treffen zwei Produktwelten aufeinander – der Isokorb XT und der Glasfaserverbundwerkstoff Combar. Im Bereich Bewehrungstechnologie, sowie bei Sandwich- und Elementwänden ist Combar als Werkstoff seit vielen Jahren am Bau etab-

liert. In aufwendigen Entwicklungsreihen wurde das hochwertige Glasfasermaterial in den Isokorb XT-Combar integriert. Die bewährte Isokorb Technologie mit allen ihren Eigenschaften, auch in Bezug auf Gebrauchstauglichkeit bzgl. Verformungen und Schwingungsverhalten, bleibt erhalten. Der Schöck Isokorb XT-Combar verfügt über die bauaufsichtliche Zulassung des DIBt, ist typengeprüft und brand-schutzklassiert. Durch die Verbindung der Eigenschaften von Isokorb und den Combar Zugstäben entsteht eine minimale Wärmeleitfähigkeit von 0,7 W/mK und

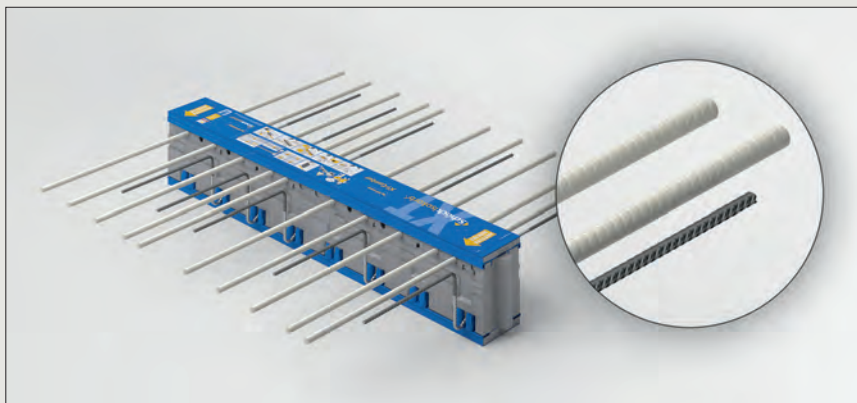
! GUT ZU WISSEN

Schöck Combar

Schöck Combar (composite rebar) gehört zur Klasse der Faserverbundwerkstoffe. Es besteht aus korrosionsresistenten, besonders dicht gepackten Glasfasern, die mit einem Vinylesterharz gebunden sind. Die Stäbe werden in einem geschlossenen Pultrusionsverfahren (Strangziehverfahren) hergestellt. Ist das Material ausgehärtet, erfolgt die Profilierung und die Endbeschichtung. Das Ergebnis ist ein Bewehrungsmaterial mit einzigartigen statischen, physikalischen und nachhaltigen Eigenschaften. Und mit vielen Vorteilen: zum Beispiel hohe Zugfestigkeit und Dauerhaftigkeit, sehr gute Korrosionsbeständigkeit und deutlich geringeres Eigengewicht als Stahl.



Die Combar Glasfaserstäbe bieten eine hohe Zugfestigkeit und Dauerhaftigkeit, eine sehr gute Korrosionsbeständigkeit und ein deutlich geringeres Eigengewicht als Stahl.



Der Isokorb XT-Combar bietet mit eingesetzten Zugstäben aus Glasfaser eine verbesserte Wärmedämmung um bis zu 30 Prozent. >>>



Die deutlich kürzeren Stäbe bieten eine kompaktere Form sowie geringeres Gewicht, was eine einfache Handhabung ermöglicht.



Mit dem Isokorb XT-Combar ist eine geringere Betondeckung als bisher notwendig. Somit kann die Bewehrung zuerst fertiggestellt und anschließend der Isokorb eingesetzt werden.

ist somit eine wärmetechnisch überlegene Alternativlösung zu Betonstahl ($\lambda=50-60$ W/mK) und Edelstahl ($\lambda=15-17$ W/mK). Darüber hinaus besteht der Dämmkörper aus dem hocheffizienten BASF-Dämmrohstoff Neopor.

GANZHEITLICHER BEITRAG FÜR DIE UMWELT

Zusätzlich zu der Energieeinsparung durch die verbesserte Wärmedämmung leistet der Schöck Isokorb XT-Combar einen ganzheitlichen Beitrag hinsichtlich nachhaltigem Bauen. Denn durch den Austausch von Edelstahl durch das Glasfasermaterial kommt es bereits bei

der Herstellung des Produkts zu geringerem CO₂-Ausstoß, was zu einer 27 Prozent verbesserten Ökobilanz führt. Der neue Isokorb ist vom Passivhaus Institut in Darmstadt als zertifizierte Passivhaus-Komponente ausgezeichnet und liefert mit der EPD (Umweltproduktdeklaration) die Informationen für die Beurteilung der ökologischen Gebäudequalität.

EINFACHE HANDHABUNG

Eine Reduzierung des Gewichts um bis zu 30 Prozent konnte durch den Einsatz von glasfaserverstärktem Kunststoff erreicht werden. Selbst bei größeren Tragstufen ist die Ein-Mann-Montage problemlos

durchzuführen und macht den Einbau im Fertigteilwerk und auf der Baustelle noch einfacher. Das geringere Gewicht sowie die kompaktere Form kommt zudem durch die deutlich kürzeren Stäbe zustande. Aufwändige und kostenintensive Sondertransporte können somit vermieden werden. Ein weiterer Vorteil des Glasfasermaterials ist dessen Korrosionsbeständigkeit. Dadurch ist eine geringere Betondeckung als bisher notwendig. Auf diese Weise kann die Bewehrung zuerst fertiggestellt und anschließend der Isokorb eingesetzt werden. Ein effektiverer Bauablauf ist somit garantiert.

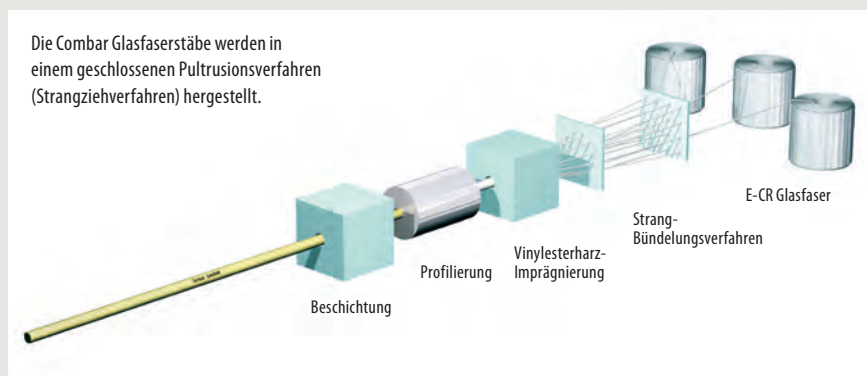
INTENSIVE FORSCHUNGSARBEIT ZAHLT SICH AUS

Seit mehr als 20 Jahren beschäftigt sich Schöck mit dem Einsatz von Glasfaserbewehrung im Beton. Die Materialtechnologie ist seit 2004 unter dem Namen Schöck Combar bekannt und wird in verschiedenen Anwendungen beispielsweise im Tunnel-, Brücken- und Gleisbau eingesetzt. Dabei stand der Einsatz im Isokorb als Bewehrungsstab aufgrund der niedrigen Wärmeleitfähigkeit von Glasfaserbewehrung von Anfang an im Fokus. \ \

! PRAKTISCHE TIPPS AUF DER BAUSTELLE

Einbaumeister stehen mit Rat und Tat zur Seite

Um die Qualität der Lösungen von Schöck auch im Einbau sicherzustellen, bietet Schöck zusätzlich den Service der „Einbaumeister“. Hier können Bauunternehmen und Betonfertigteilwerke auf erfahrene Baupraktiker vor Ort zurückgreifen. Das Angebot der Berater beinhaltet Einbautipps der Produkte von Schöck, Hilfe bei schwierigen Einbausituationen, Sonderlösungen für außergewöhnliche Baubedingungen sowie Schulung von Verarbeitern.



+ WEITERE INFOS

Heraustrennen oder Ausdrucken von www.baugewerbe-magazin.de/merkleblatt.html

Weitere Merkblätter und Infos unter: www.baugewerbe-magazin.de

